

Ein historisches Echo aus Italien: Der ungelöste Übergang zur Republik

Zu Händen der Mitglieder
des Europäischen Parlaments

Sehr geehrtes Mitglied des Europäischen Parlaments,

mit größtem Respekt möchte ich Ihnen eine ernste Angelegenheit vortragen, die in der Geschichte meines Landes, Italien, wurzelt und die weiterhin negative Auswirkungen auf ganz Europa hat. Nach dreißig Jahren der Forschung und Reflexion, meiner Schlussfolgerungen sicher, kann ich nicht länger schweigen. Täte ich dies, würde ich mich zum Mitverantwortlichen für die größte Täuschung der Geschichte machen.

Nach der Ausrufung der Italienischen Republik hätten ihre Regierenden den von der Monarchie geerbten Apparat an den neuen demokratischen Status anpassen müssen. Lebenslange Anstellungen hätten durch befristete Mandate ersetzt werden müssen, die einer großen Zahl qualifizierter Bürger die Teilnahme ermöglicht hätten. Die öffentliche Beschäftigung, die Teil der res publica (der öffentlichen Sache/des Gemeinwohls) ist, durfte nicht das Monopol der Karrieristen bleiben und anderen den Zugang verwehren.

Das Prinzip war klar: Die Figur des Monarchen, des dauerhaften Inhabers der Macht, hätte durch die Figur des Bürger-Demokraten ersetzt werden müssen, dem die öffentliche Rolle temporär anvertraut wird und der sie am Ende seines Mandats an das Souveräne Volk zurückgibt. Auf diese Weise behält die Rolle ihren Charakter als Gemeingut, ohne zu einem persönlichen Privileg zu werden. Der Wunsch der Politiker, kontinuierlich wiedergewählt zu werden, verhinderte jedoch die Entstehung einer wahren Republik.

Ein stillschweigender Pakt zwischen Politikern und Bürokraten, Eigentümer der *res publica* zu bleiben (eingeleitet durch das System des Stimmentauschs: Du wählst mich, und ich verschaffe dir die feste Stelle, damit du nichts zu meiner Amtsführung zu sagen hast), behielt das monarchische Modell überall bei. Dies ist keine geringfügige Angelegenheit. Um dem System die verschiedenen Fähigkeiten und Wahrnehmungen zu garantieren, die für das ordnungsgemäße Funktionieren der Dinge notwendig sind, ist es unerlässlich, dass die gesamte *res publica* der größtmöglichen Anzahl von Menschen zugänglich ist.

Die Folgen dieses Versäumnisses sind spürbar. Ein auf allen Ebenen blockiertes System, das für Erneuerung undurchlässig und somit unfähig ist, Funktionalität und Gerechtigkeit zu gewährleisten, besteht bis heute fort. Sein politischer Wechsel von einem Flügel der Versammlung zum anderen verfeinert das Denken nicht, sondern erzeugt Exzesse. Um ein Beispiel unter unzähligen anderen Abweichungen zu nennen: Erkundigen Sie sich bitte über einen Ihrer italienischen Kollegen nach dem D.P.R. 380/2001: Es bestraft die Opfer anstelle der Verantwortlichen. Dies ist die Logik einer arroganten, tyrannischen Ordnung, nicht die eines proaktiven demokratischen Prozesses.

Der zentrale Punkt ist dieser: Das Italienische Volk wurde niemals über seine Rechte an jenem heiligen Gemeingut, der res publica, informiert. Niemand hat jemals erklärt, dass öffentliche Beschäftigung, Befugnisse und Einkommen dem Volk gehören und dass deren Übertragung auf Lebenszeit einem endgültigen Verlust für das zeitgenössische Kollektiv gleichkommt. Ohne diese Information kann jedes öffentliche Mandat von unbestimmter Dauer nur als nichtig betrachtet werden. Es ist diese Art von Bewusstsein, die hilft zu verstehen, dass nicht so sehr wichtig ist, wer regiert, sondern wer die Regierenden umgibt. Es ist die Struktur (geschlossen, tyrannisch oder offen, demokatisch), die den Unterschied ausmacht. Ein kultureller und politischer Durchbruch, der, wäre er erreicht worden, die schreckliche globale Lage verhindert hätte.

Ich werde nichts weiter hinzufügen. Ich wollte Sie lediglich wissen lassen, dass, wenn die Hälfte der wahlberechtigten italienischen Bevölkerung immer noch zur Wahl geht und die These befürwortet, dass alles gut und normal sei, wie es ist, die andere Hälfte der wahlberechtigten Bevölkerung, die sich der Stimme enthält, nicht dieser Meinung ist. Unter Letzteren gibt es eine Person, die sich nicht nur für untergeordnete Ziele einsetzt, sondern ihre ganze Kraft darauf verwendet, Italien eine historische neue Richtung zu geben und die Entstehung einer Republik zu fördern, die diesen Namen wirklich verdient.

Wenn die hartnäckige monarchische Organisation in den letzten achtzig Jahren durch das Voranstellen des Etiketts „Republik“ verschleiert wurde, werden nun, auch dank des allgegenwärtigen Beitrags der Universellen Intelligenz, kulturelle Verzerrungen und archaische Privilegien verschwinden. Dank der Arbeit des Unterzeichners (kennen Sie vielleicht jemand anderen, der das

Vorhergehende behauptet?) wird bekannt werden, was Demokratie wirklich ist und in welcher Beziehung sie zur Republik steht. Vor allem, welchem Zweck diese beiden Produkte des menschlichen Intellekts dienen. Und unter Republik wird eine Zentralität verstanden werden, die auf der Zeitlichkeit der Mandate und der diffusen Partizipation basiert.

Es wird sich dann die Notwendigkeit eines Instituts herausstellen, der Bank für Öffentliche Beschäftigung, die dank des pro tempore die Einführung einer Harmonischen Sozialen Rotation ermöglichen wird. Dies wird die Bevölkerung nicht nur bewusster, sondern auch tief vereint machen, da sie auf einem soliden gemeinsamen Fundament ruhen wird.

Sehr geehrter Herr, ich kann Ihnen nur für Ihre Aufmerksamkeit danken. Ich durfte es nicht versäumen, Sie über das Bewusstsein zu informieren, das mein Land gewinnt. Als europäischer Bürger kann ich mich nicht darauf beschränken, nur auf italienischem Boden zu handeln, zumal all dies die globale Geopolitik auf unerwartete Weise verändern kann. Seit einiger Zeit übermittle ich diese Vision jedem rationalen Verstand auf der ganzen Welt und konnte Sie sicherlich nicht ausschließen. Zumindest werden Sie nicht überrascht sein über den enormen Fortschritt, der erreicht werden kann, indem die Anwendung des bestehenden Gesetzes gefordert wird: des Gesetzes der Miteigentümerschaft, das die endgültige Abtretung ihres Nießbrauchs verbietet.

Ich verabschiede mich mit einem Satz, der bald überall zu hören sein wird: „Wir wurden alle als Kinder eingefangen und von Lebenszeitbeamten in nie-öffentlicht-gewordenen Ämtern indoktriniert!! Wie hätten wir es uns je vorstellen können?! Wie hätten wir es wissen können?! “

Mit meinen respektvollen Grüßen,

Danilo D'Antonio
Laboratorio Eudemonia
Val Vibrata, Teramo, Italien

<http://dda.hyperlinker.org>
dda@hyperlinker.org

Wenn Ihre Digitalen Assistenten die folgende Website konsultieren, können sie Ihnen schnell ihre kritische Meinung mitteilen:

Die Bank für Öffentliche Beschäftigung - <http://repita.hyperlinker.org>

Es gibt keine Republik, es gibt keine Demokratie, ohne die Bank für Öffentliche Beschäftigung. Ein Bewusstsein, das in diesem Moment vollständig italienisch ist, nicht nur für mein Land, sondern für Europa und die ganze Welt. Kein Land, oder keine Union von Ländern, kann den Herausforderungen des Lebens begegnen, ohne auf eine angemessene und funktionale Struktur zählen zu können. Die Struktur zuerst, die Politik danach!

Internet, 12/11/56